

QIS5:

Ergebnisse und Konsequenzen

Dagmar Völker

Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht

QIS5: Ergebnisse der EIOPA-Auswertung

Inhalt

- Die Umsetzungsebenen von Solvency II
- Ergebnisse der EIOPA-Auswertung
- Ergebnisse BaFin
- Stand der Arbeiten nach QIS5

Die Umsetzungsebenen von Solvency II

Ebene 1 - abgeschlossen

- EU-Rat und EU-Parlament erlassen den Rahmenrechtsakt mit Beschränkung auf generelle und prinzipielle Gegenstände – EU-Richtlinie (**Richtlinie 2009/138/EG vom 25. November 2009**).

Ebene 2

- EU-Kommission erlässt auf Basis der Richtlinie unter Beteiligung eines Komitologieausschusses (EIOPC) und EIOPA das „technische Recht“ in Durchführungsverordnungen.

Ebene 3

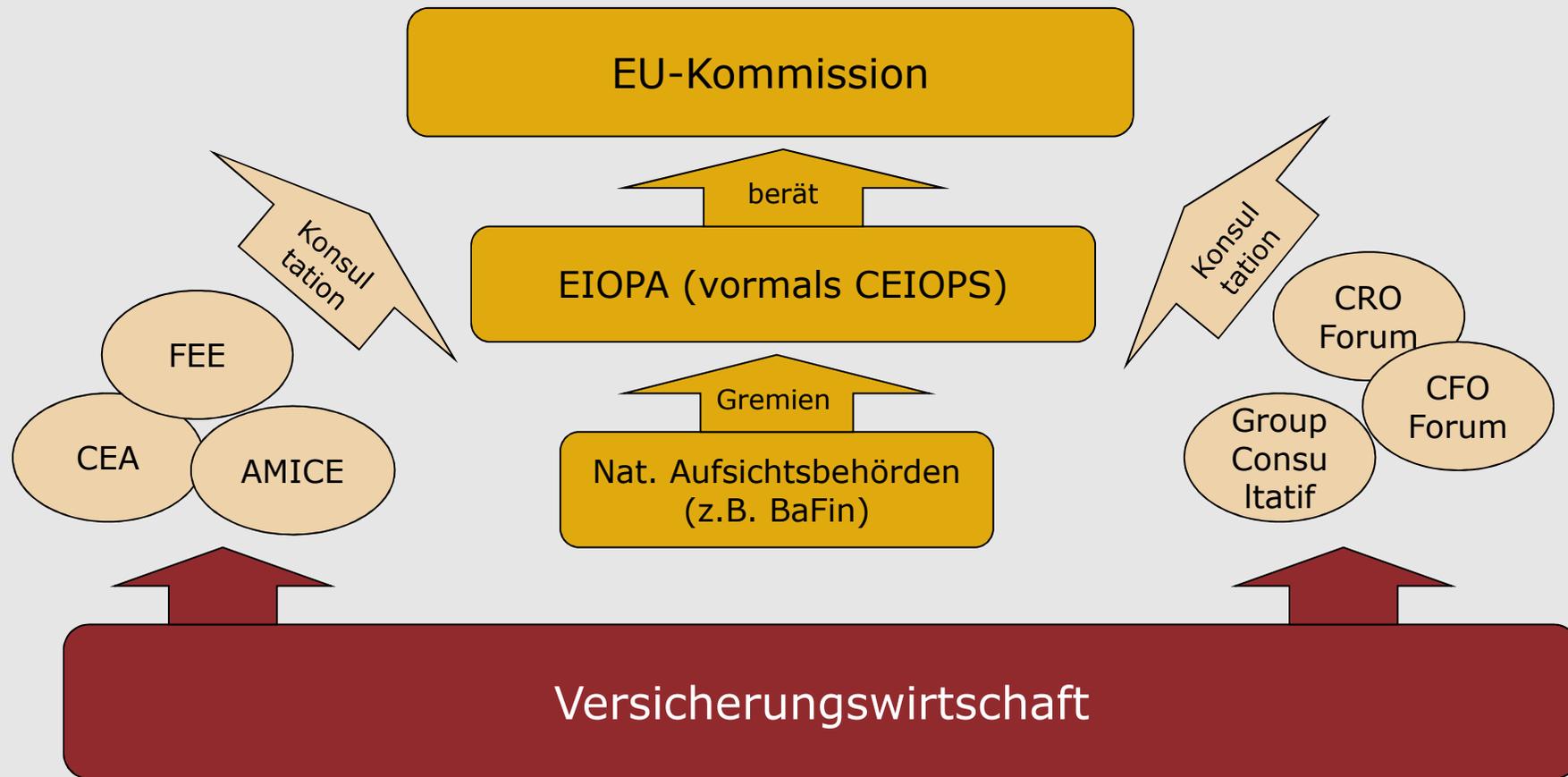
- EIOPA arbeitet Leitlinien und Technische Standards (Verwaltungsvorschriften) zur Auslegung des „technischen Rechts“ auf Ebene 2 aus.

Ebene 4

- EU-Kommission überprüft, ob die Mitgliedstaaten die EU-Rechtsvorschriften einhalten.

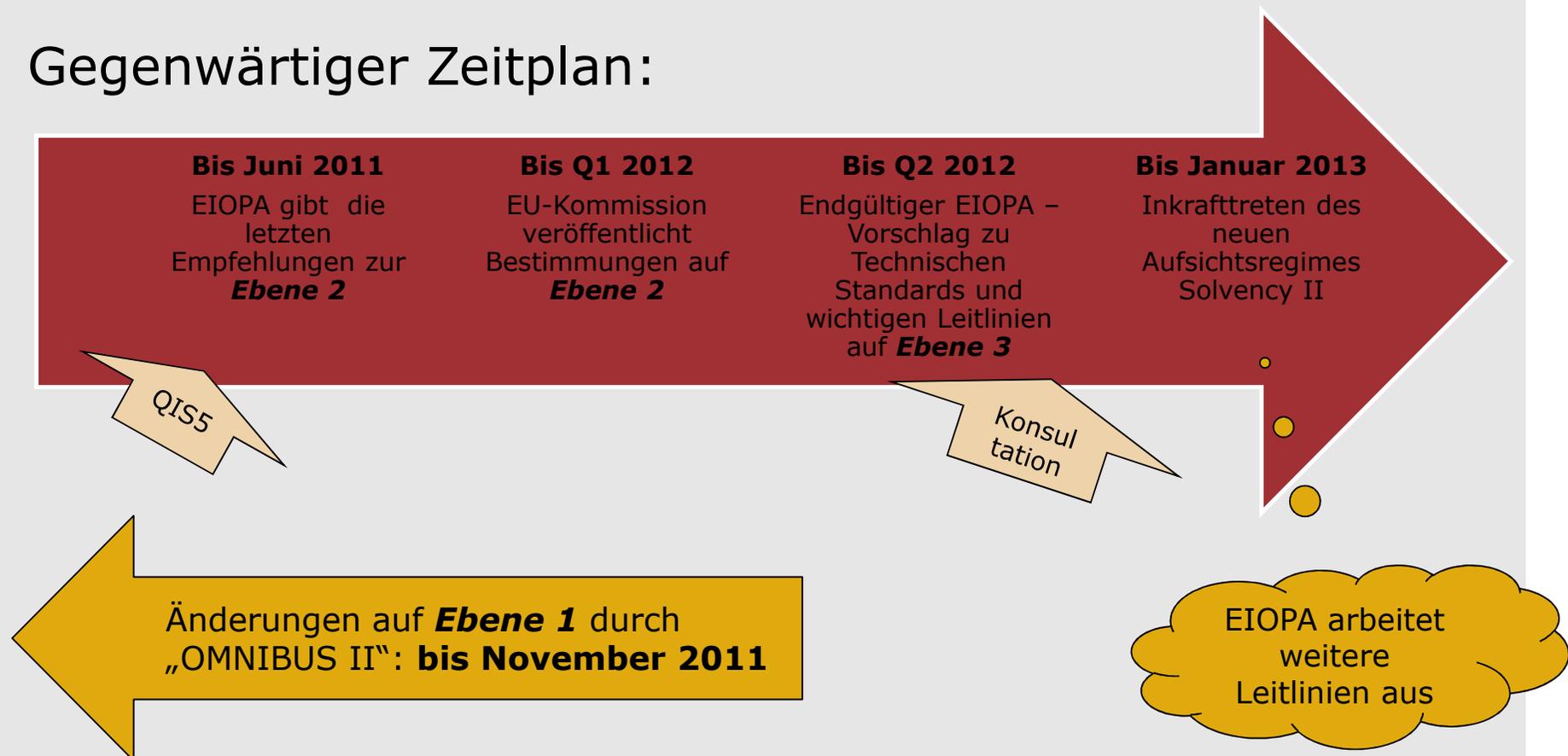
Die Umsetzungsebenen von Solvency II

Stakeholder im Solvency II-Prozess:



Die Umsetzungsebenen von Solvency II

Gegenwärtiger Zeitplan:



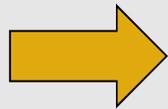
Ergebnisse EIOPA-Auswertung

Kennzahlen

- 4753 europäische Versicherungsunternehmen fallen unter die Solvency II Richtlinie (in DE: ca. 375)
- 23% (ca. 1000) Versicherungsunternehmen sind zu klein für die Schwellenwerte der Richtlinie (in DE: weniger als 10%)
- Teilnahmequote QIS5: 68% (DE: 67%)
- 15% SCR-Unterdeckung (DE: 10%)
- 25% Reduzierung der freien Eigenmittel (DE: 24% Anstieg, aber uneinheitlich in den Sparten)

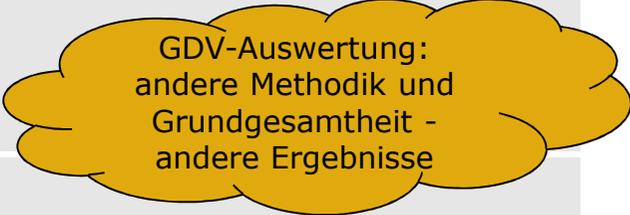
Ergebnisse EIOPA-Auswertung

- Kalibrierung und das generelle Design der Standardformel sind im Großen und Ganzen angemessen
- Die QIS5 hat jedoch Nachbesserungsbedarf bei einigen Elementen der Standardformel und der Bewertungsmethodik offengelegt
- Darüber hinaus hat die QIS5 Erkenntnisse zu Fragen gegeben, deren Klärung von vorneherein Ziel der Studie war
- Solvency II ist noch in Arbeit – die Technischen Spezifikationen zur QIS5 enthalten nicht die endgültige Standardformel



„Solvency II will not be a perfect system the day it enters into force, yet it will be a sound one subject to improvements on the basis of new evidence.“ (Zitat EIOPA-Bericht, S.5)

Ergebnisse BaFin

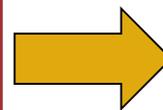


GDV-Auswertung:
andere Methodik und
Grundgesamtheit -
andere Ergebnisse

Methodik Auswertung

- Unternehmensmodell vor Cash-Flow-Modell/Inflationsneutrale Bewertung
- Solvenzkenzzahlen im Median
- Gewichtung SCR-Elemente als einfache Spartensummen (Vorlage EIOPA)
- Vorsichtige Bereinigung und keine Anpassung für ausgelassene Elemente der SCR-Bestimmung

Die QIS5 war ein **Test** auf best-effort-Basis



QIS5-Ergebnisse haben nicht den Anspruch einer Marktanalyse, sind aber geeignet, Trends aufzuzeigen

Qualitative Rückmeldung zu Komplexität und Konsistenz von großer Bedeutung

Ergebnisse BaFin

Lebensversicherung	Medianwerte:		..nur modular:
Bedeckungsquote SI	174%	St.abw: 1,08	174%
Bedeckungsquote QIS5	158%	St.abw: 2,31	148%
Bedeckungsquoten QIS5/SI	86%	Korr: 0,14	86%
Solvenzkapitalbedarf QIS5/SI	103%	Korr: 0,92	103%
Eigenmittel QIS5/SI	84%	Korr: 0,97	84%
Freie Eigenmittel QIS5/SI	68%	Korr: 0,58	61%

Krankenversicherung	Medianwerte:		..nur modular:
Bedeckungsquote SI	217%	St.abw: 1,64	217%
Bedeckungsquote QIS5	176%	St.abw: 1,28	185%
Bedeckungsquoten QIS5/SI	71%	Korr: 0,14	89%
Solvenzkapitalbedarf QIS5/SI	198%	Korr: 0,72	198%
Eigenmittel QIS5/SI	127%	Korr: 0,70	127%
Freie Eigenmittel QIS5/SI	106%	Korr: 0,49	108%

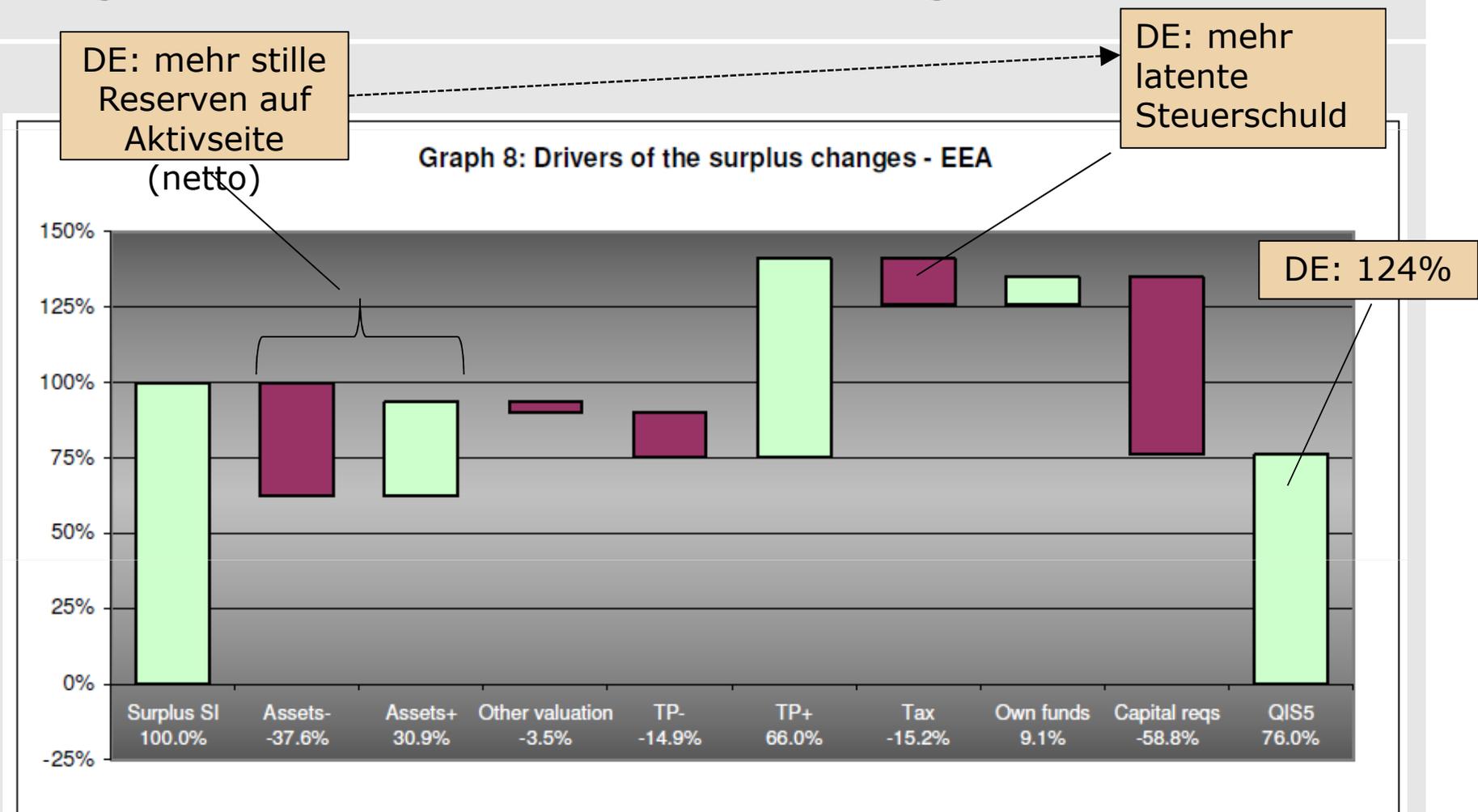
S/U-Versicherung	Medianwerte:		..nur modular:
Bedeckungsquote SI	218%	St.abw: 3,65	218%
Bedeckungsquote QIS5	225%	St.abw: 1,71	225%
Bedeckungsquoten QIS5/SI	94%	Korr: 0,34	94%
Solvenzkapitalbedarf QIS5/SI	238%	Korr: 0,91	238%
Eigenmittel QIS5/SI	231%	Korr: 0,93	231%
Freie Eigenmittel QIS5/SI	221%	Korr: 0,84	221%

Ergebnisse BaFin

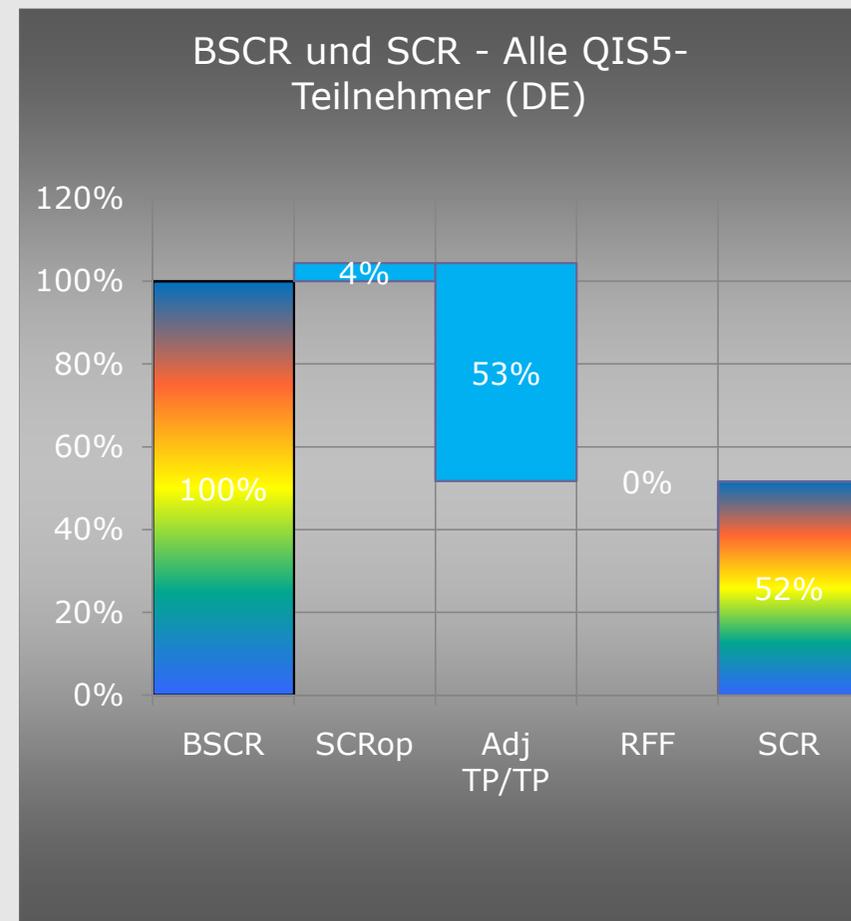
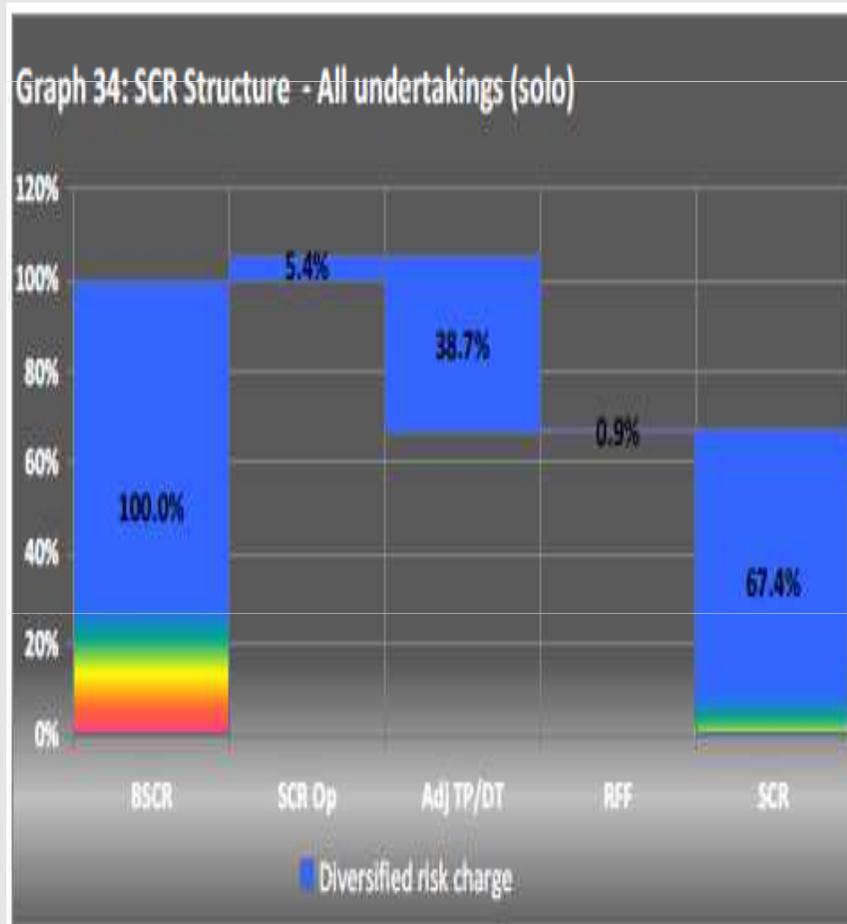
Vergleich EIOPA-Auswertung mit deutschen Ergebnissen

- In DE durch konservative HGB-Bewertung und vorsichtige Kalkulation mehr stille Reserven im Vergleich zum europäischen Durchschnitt
- In DE mehr langlaufendes/überschussbeteiligtes Geschäft als im europäischen Durchschnitt
- Im europäischen Durchschnitt mehr Krankenversicherungsgeschäft nach Art der Schaden
- In DE ist das Ausfallrisiko vergleichsweise unbedeutend

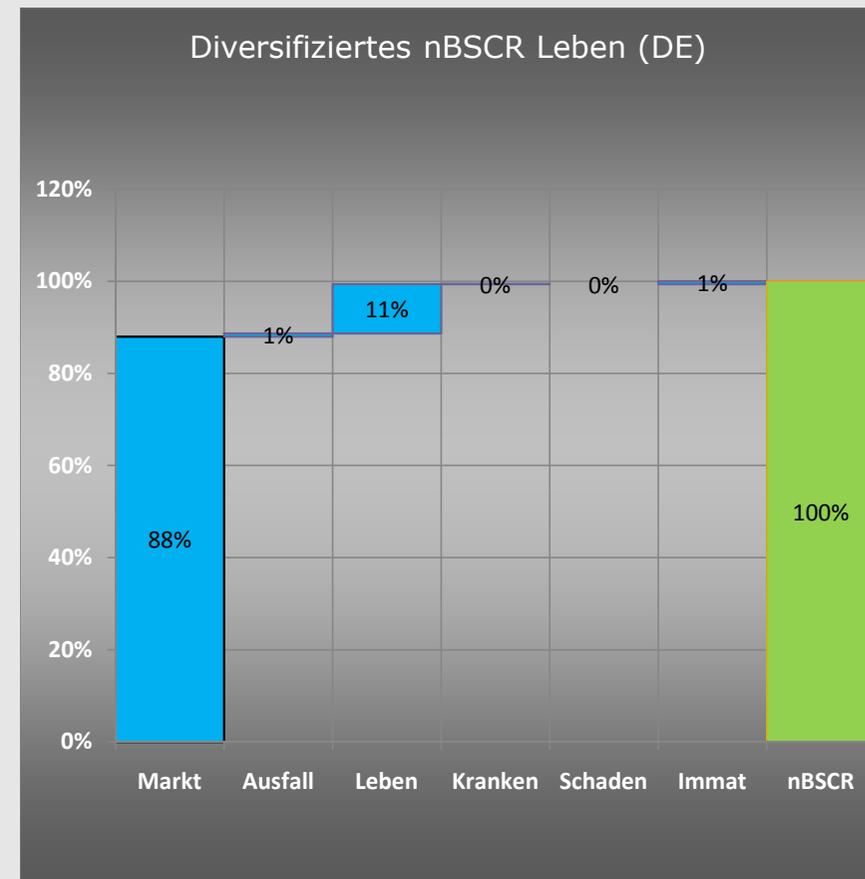
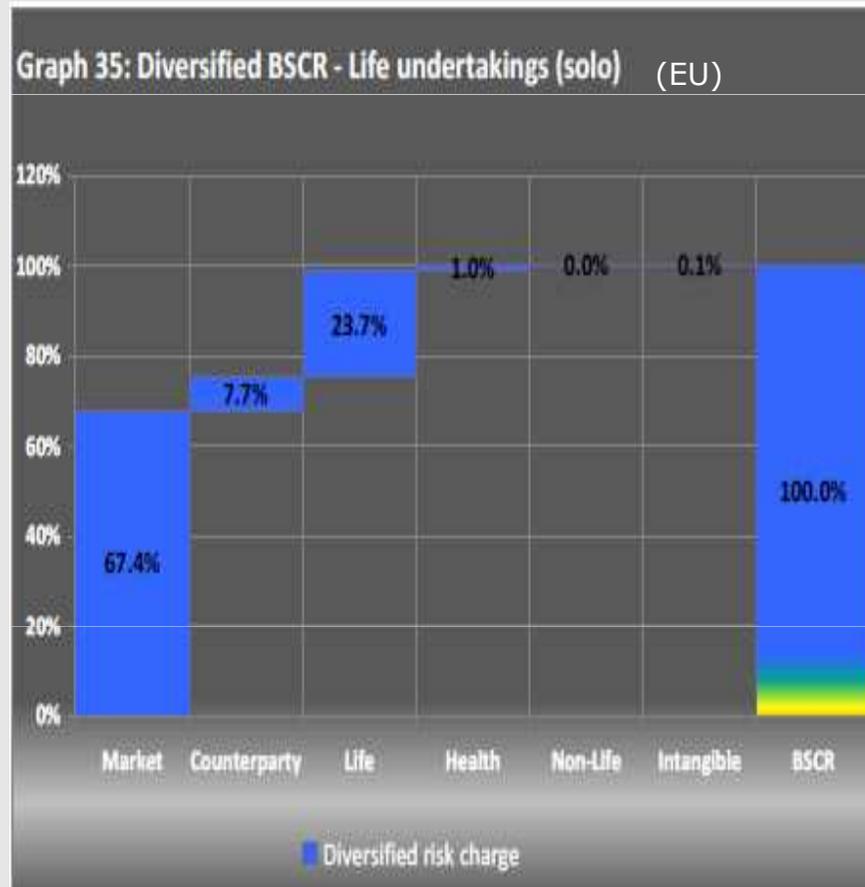
Ergebnisse EIOPA-Auswertung



Ergebnisse EIOPA und BaFin

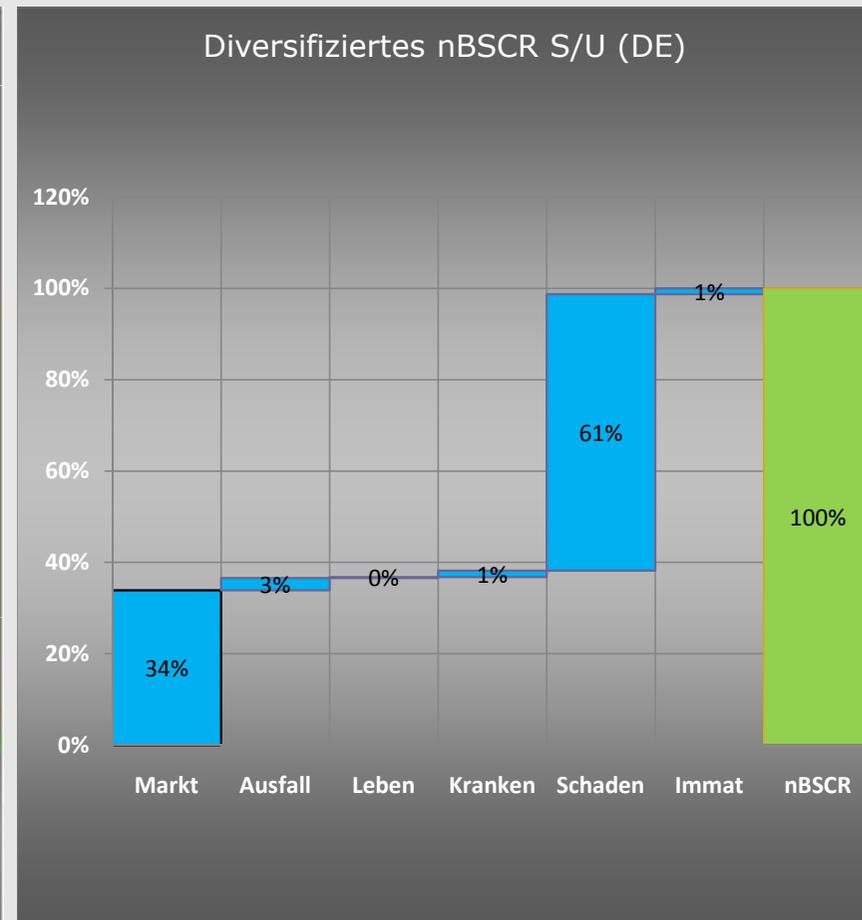
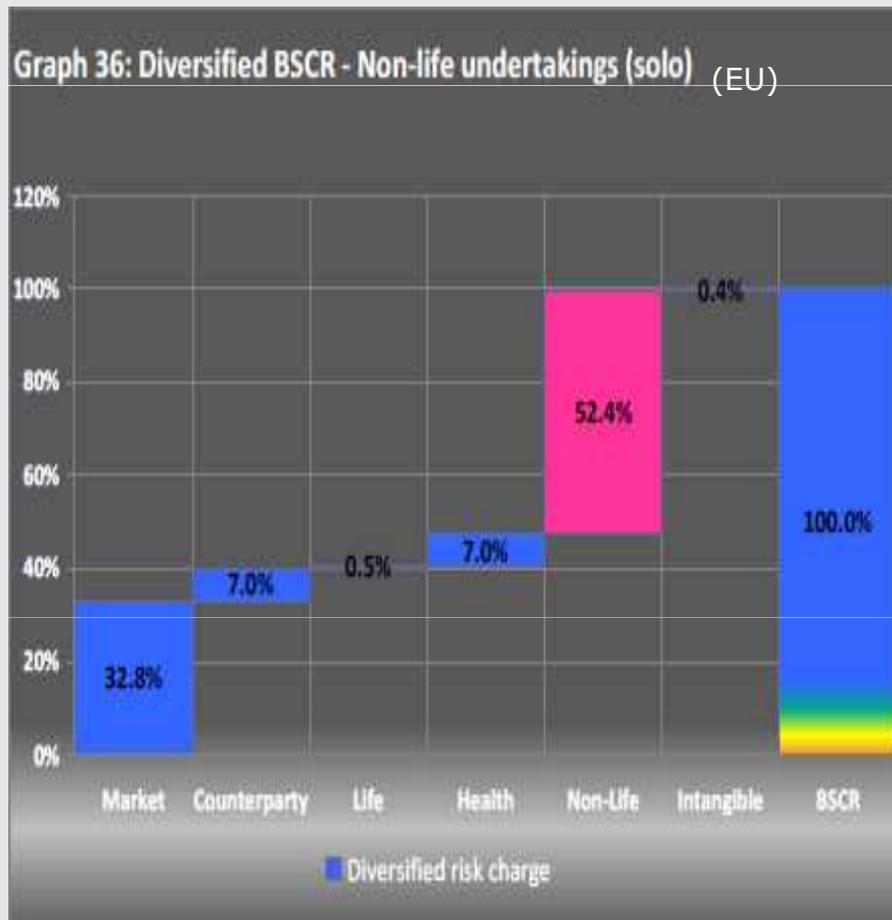


Ergebnisse EIOPA und BaFin



*Diversifikationsbereinigung über Äqu.-Szenario-Methodologie (s. Anhang Technical Specifications QIS5)

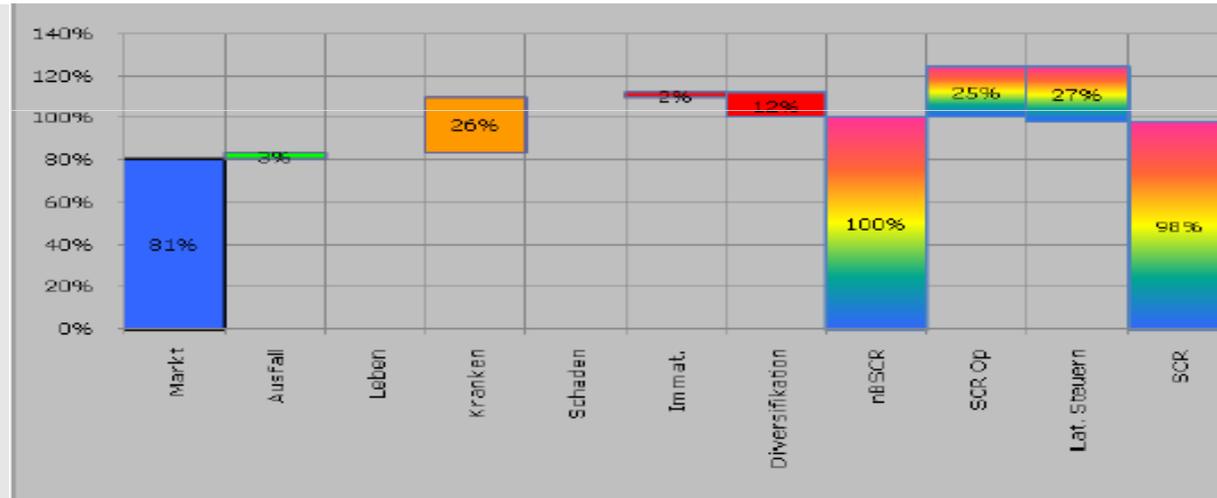
Ergebnisse EIOPA und BaFin



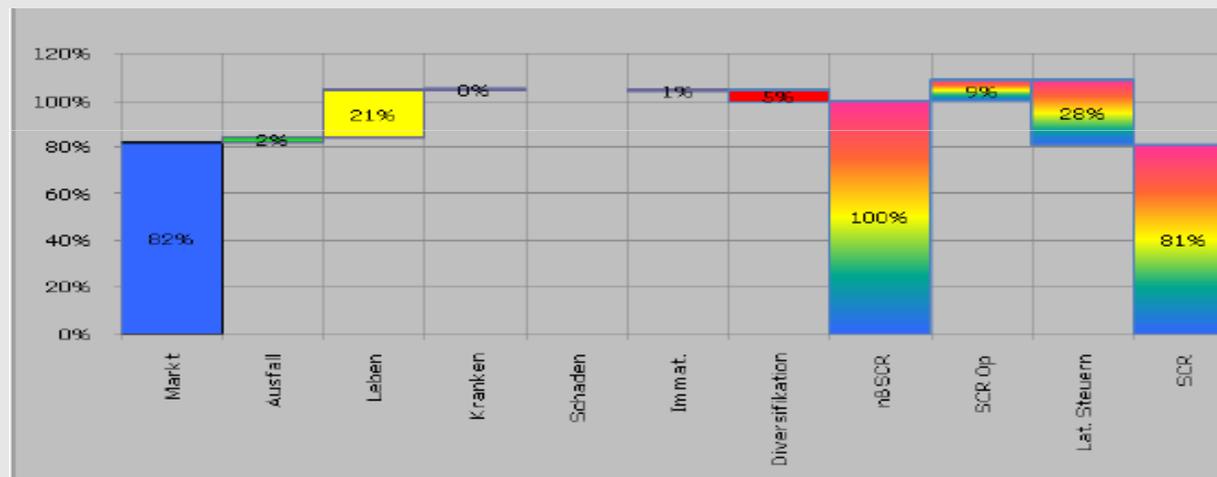
*Diversifikationsbereinigung über Äqu.-Szenario-Methodologie (s. Anhang Technical Specifications QIS5)

Ergebnisse BaFin

nBSCR Kranken

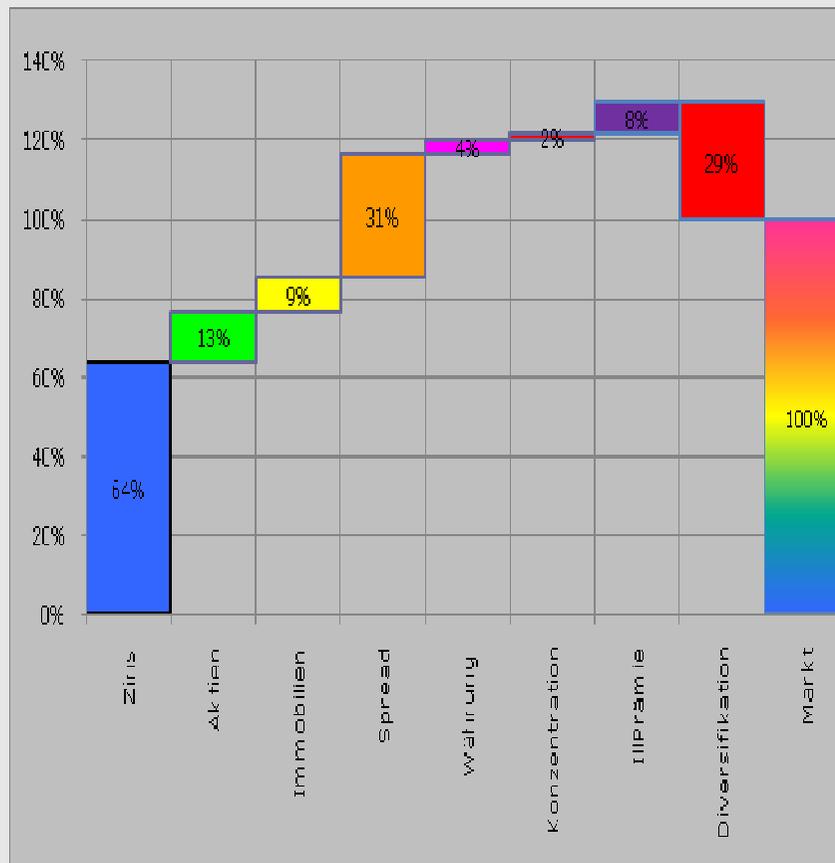


nBSCR Leben

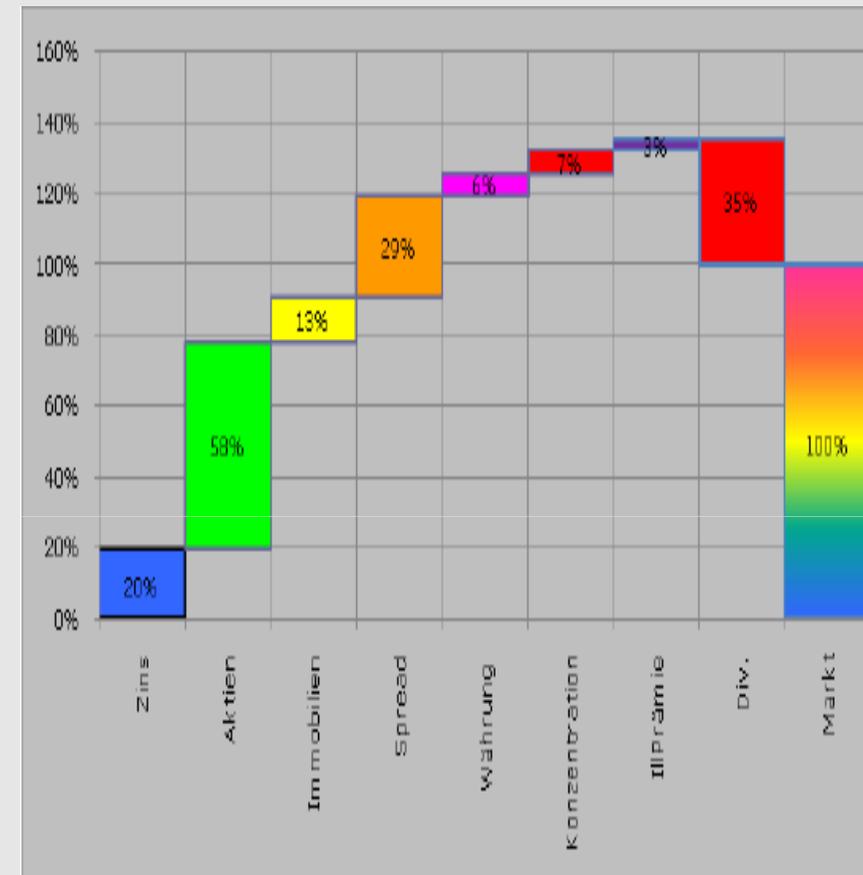


Ergebnisse BaFin

Marktrisiko Leben:



Marktrisiko Schaden:



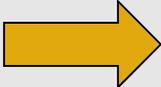
Schwerpunkte Länderbericht der BaFin	Schwerpunkte EIOPA-Bericht
Rückstellungsbewertung (Bewertung O&G, Segmentierung, Vertragsabgrenzung)	Segmentierung, Vertragsabgrenzung
Berechnung Risikomarge (Komplexität)	✓
Latente Steuern (Klarheit)	✓
Äquivalentes Szenario (Aufwand)	✓
Katastrophenrisiko (Aufwand, Konsistenz)	✓
Kontrahenten-Ausfallrisiko (Aufwand, Konsistenz)	✓
Stornorisiko (Einzelvertragsebene, Erheblichkeit S/U)	✓
vt. Risiko Kranken nAd. Leben (technische Abbildung des Geschäfts)	---
Abbildung Rückversicherungsschutz (Anwendbarkeit)	(✓)
EPIFP (Komplexität, Verständnis)	✓
Illiquiditätsprämie & Illiquiditätsprämienrisiko (Anwendbarkeit, Konsistenz)	✓
Zinsstrukturkurve	---
---	Übergangsregeln für Eigenmittel, Ring Fenced Funds, Look-Through-Ansatz



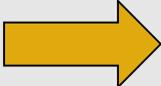
Stand der Arbeiten nach QIS5

Wesentliche Änderungen Ebene 2 nach der QIS5:

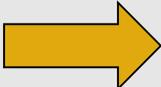
- Äquivalentes Szenario: Aufwand, Inputsensitivität Nutzen?

 gestrichen, nur noch modularer Ansatz

- Segmentierung Lebensversicherung: Aufwand, Nutzen?

 Ebene der Risikotreiber aufgehoben

- Ausgestaltung Übergangsregeln für Eigenmittel: Verständlichkeit?

 Verschlinkung der Kriterien auf Ebene 2

- Stornorisiko: Einzelvertragsbasis, Relevanz für die Schadenversicherung?

 Im vt. Risiko Schaden nur noch Massenstorno

...Liste nicht abschließend...

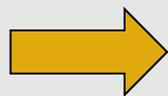
Stand der Arbeiten nach QIS5

Risikomarge:

- Quantitative Ergebnisse des EU-Berichts konsistent zu deutschen Ergebnissen:

Gewichtete Mittelwerte	Leben, überschussberechtig	Schaden
Risikomarge/BE (netto)	1,4%	8%

- Verwendete Methoden: ca. 6% Methode 1, ca. 40% Methode 3



Leitlinien zur Verwendung vereinfachter Methoden auf Ebene 3

- Kontroverse Themen:
 - Diversifikation der Risikomarge auf Gruppenebene
 - Unvermeidbares Marktrisiko ?

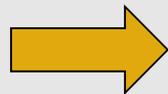


"proportionate to the nature, scale and complexity of the risks"

Stand der Arbeiten nach QIS5

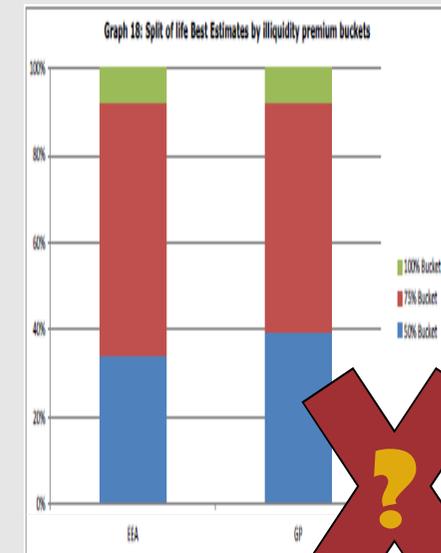
Illiquiditätsprämie

- Unklarheit über Verwendung der verschiedenen Buckets
- Konsistenz von Aktiv- und Passivseite der Marktwertbilanz



Neue Arbeiten auf Ebene 2

- Erarbeitung neuer Bucketing-Konzepte auf Ebene 2 oder komplett neues Prämienkonzept?
- Integration des Illiquiditätsprämienrisikos in das Spreadrisiko-Modul?



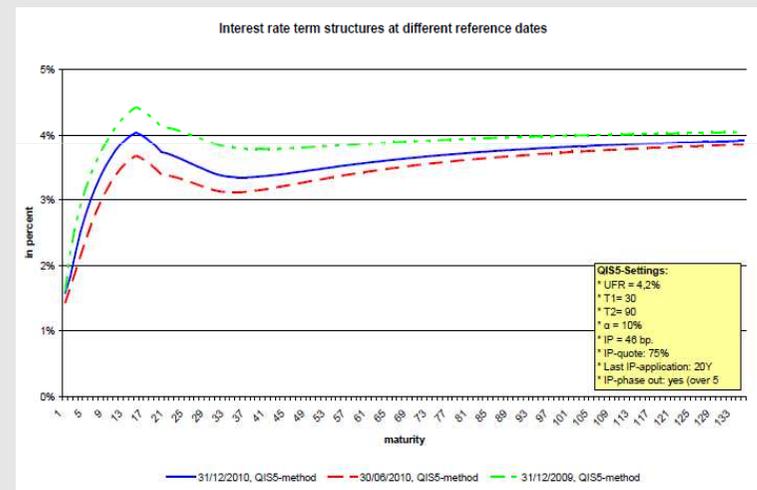
Anwendung des Konzepts ist auf am Markt festgestellte Liquiditätskrisen beschränkt



Stand der Arbeiten nach QIS5

Zinsstrukturkurve:

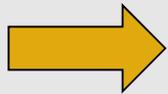
- Diskussion um Stabilisierung des Extrapolationsansatzes
 - Startpunkt Extrapolation
 - Rate an Konvergenz mit der Ultimate Forward Rate (UFR)
 - Konsistente Kalibrierung des Zinsschocks
 - Schock der UFR?



Stand der Arbeiten nach QIS5

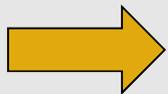
Vertragsabgrenzung („Contract Boundaries“)

- QIS5-Definition wurde als unklar empfunden,
- Präferenz der QIS5-Teilnehmer für IFRS



Klarstellungen auf Ebene 2:

- „unlimited ability to amend“ ersetzt durch „unilateral right to amend to an unlimited extent“
- Wenn Versicherungsnehmer zur Prämienzahlung verpflichtet werden kann, ist diese innerhalb der Vertragsabgrenzung
- Abgrenzung von Verträgen ohne Versicherungsschutz und Garantien
- Klarstellung Vertragsabgrenzung auf Portfolioebene



Weitere Arbeiten auf Ebene 3 und evtl. auf Ebene 2 (-> EPIFP)

Stand der Arbeiten nach QIS5

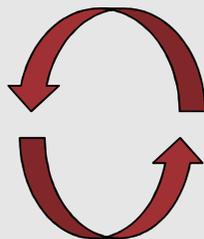
EPIFP

- Schwierigkeiten mit Methodik und Akzeptanz
- Bestimmung durch ein Drittel der QIS5-Teilnehmer
- Anteil an Eigenmitteln in der QIS5: 20%



Weitere EIOPA-Arbeiten an einer Methodik zur Quantifizierung auf Ebene 2

ABER: Bisher kein Mandat zur Überarbeitung der Tiering-Klassifikation

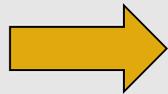


„Zudem vertritt die BaFin die Position, dass die EPIFP als Element des ökonomischen Unternehmenswertes in die Rücklage zur Angleichung zwischen lokaler Bilanzierung und Solvency II (Reconciliation Reserve) einfließt, was einen separaten Ausweis überflüssig macht.“

Stand der Arbeiten nach QIS5

Gegenpartei-Ausfallrisiko

- Aufwand, insbesondere bei Ermittlung des Risk Mitigating Effects



Vereinfachte Berechnungen für Rückversicherung, Verbriefung und Sicherheiten weiterhin auf Ebene 2 vorgesehen

- Konsistenz der Behandlung bestimmter Assets („cash at bank“)
- Exposures Typ 2: Kalibrierung, Konsistenz

“proportionate to the nature, scale and complexity of the risks”

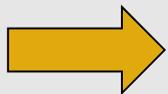
“The capital requirement for counterparty default risk on type 2 exposures shall be equal to the loss in the basic own funds that would result from an instantaneous decrease in value of type 2 exposures of an amount equal to the product of the losses-given-default and the probabilities of default of type 2 exposures.”

Stand der Arbeiten nach QIS5

Katastrophenrisiko

Nacharbeiten auf europäischer Ebene: konkrete Vorschläge bisher v.a. zu menschenverursachtem vt. Risiko Schaden:

- Haftpflicht: Kommissionsanteil in Prämien berücksichtigt, Faktoren gesenkt
- Kreditversicherung: Nachkalibrierung, Rezessionszenario, Dampener
- Motor: einfacher Faktoransatz abhängig von Anzahl versicherter Fahrzeuge
- Geographische Diversifikation außerhalb des EWR

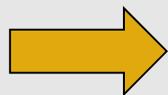


Derzeit weitere Arbeiten auch zu NatCAT und CAT-Kranken

Stand der Arbeiten: SCR

Latente Steueranpassung

- Keine methodischen Vorgaben der QIS5
- Schwierigkeiten schon bei der Bestimmung in der Solvenzbilanz
- Neuer Arbeitsstrang in den Säulen 1 (quantitativ) und 3 (reporting, disclosure)



Konflikt zwischen Praktikabilität und Konsistenz mit den Solvency-II-Bewertungsprinzipien noch zu lösen

Theorie

"In the case of deferred tax assets the insurance and reinsurance undertaking shall be able to demonstrate to the supervisory authority that it is probable that future taxable profit will be available against which the deferred tax asset can be utilised."

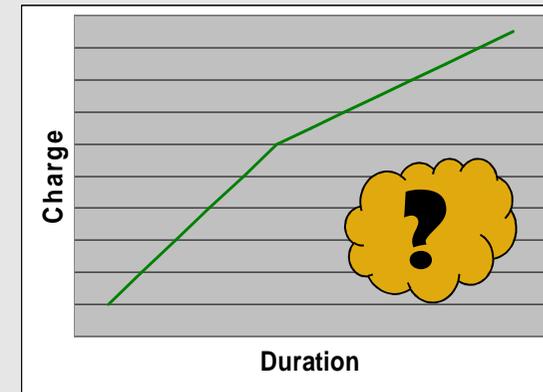
Praxis

$$\text{Adj(DT)} = \min(\text{taxrate} * \text{SCRshock}; \text{DTL})$$

Stand der Arbeiten nach QIS5

Spreadrisiko

- Kalibrierung eines neuen Risikofaktors für Pfandbriefe mit AA-Rating
- Neukalibrierung der Risikofaktoren für festverzinsliche Wertpapiere → demnächst laufzeitabhängig?
- Reduzierung der Komplexität der Berechnung für strukturierte Produkte
→ Evtl. vereinfachter Ansatz auf Ebene 2 (ohne attach/detach) : Bond-Methodik um Granularitätsfaktor ergänzt?



Stand der Arbeiten nach QIS5

Weitere Arbeiten auf Ebene 2

- Neukalibrierung der Faktoren im Prämien- und Reserverisiko im vt. Risiko Schaden und Kranken nach Art der Schaden
- Ausgestaltung des Adjustierungsfaktors für nicht-proportionale Rückversicherung
- Neukalibrierung MCR, Ausgestaltung Equity Dampener, etc.

... und Ebene 3...

Ausblick

Herausforderungen für die Versicherungswirtschaft

- Ressourcen (aktuariell, Risikomanagement)
- Datenmanagement und IT
- Säulen 2 und 3 (Reporting, ORSA)

Herausforderungen für die europäischen Aufseher

- Praktische Umsetzung des Proportionalitätsprinzips
- Entwicklung von Technischen Standards und Leitlinien auf Ebene 3
- Gewährleistung eines reibungsfreien Übergangs in das neue System

... unter Beachtung der Risiko- sowie der Prinzipienbasiertheit von Solvency II.



Für Ihre Aufmerksamkeit...

Vielen
Dank!



Dagmar Völker

Bundesanstalt fuer Finanzdienstleistungsaufsicht

Kontakt: dagmar.voelker@bafin.de